



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung
Mecklenburg-Vorpommern
Koordinierungsstelle Bund
19048 Schwerin

vds M-V
c/o ISER Universität Rostock
August-Bebel-Straße 28
18055 Rostock
vorsitz_vdsmv@web.de

Rostock, den 26.04.2023

Stellungnahme des Landesverbandes Sonderpädagogik e.V. M-V (vds M-V) zum Entwurf des Sprachbildungskonzeptes für M-V

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Entwurf des Sprachbildungskonzeptes für M-V. Wir begrüßen die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sprachbildung sehr und haben mit großem Interesse die drei beigefügten Anlagen durchgelesen und diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt auf den Möglichkeiten zur Umsetzung und für mögliche Kooperationen mit Ihnen. Folgende Fragestellungen sind aus Verbandssicht relevant.

Es stellen sich Fragen zur Zeitschiene des Konzeptes (Anlage 1). Hier erscheinen die Vorhaben sehr ambitioniert. Wir sehen mögliche Überfrachtungen und damit Überforderungen im schulischen Bereich, denn die Herausforderungen an Schulen sind bereits sehr hoch. Wie können zeitliche Kapazitäten dafür ermöglicht werden?

In den Standards (Anlage 2) werden die idealen Umsetzungsmöglichkeiten der Qualitätskriterien beschrieben. Im Standard 3 geht es um die diagnostischen Instrumente, hier wären wir an der Umsetzung interessiert, wird diese Tätigkeit von zentralen Fachbereich für Diagnostik und Schulpsychologie übernommen? Standard 6 beinhaltet Vorschläge für die Einrichtung von Bibliotheken, wie werden diese finanziert?

Im Zentrum des Konzeptes (Anlage 3) steht die Bildungssprache in den einzelnen Fachdisziplinen und der Erwerb dieser Kompetenzen. Es gibt kaum einen Bezug zum Erwerb der Sprache, die ja bereits vor der schulischen Ausbildung stattfindet. Im Fazit der Anlage 1 wird die Zusammenarbeit zu den anderen Abteilungen des Ministeriums hervorgehoben, damit eine Zielerreichung möglich ist. Dies ist eine große Chance die Sprachentwicklung ganzheitlich zu betrachten und nicht nur die Bildungsfachsprache konzeptuell zu begleiten, sondern auch die Sprachentwicklung zu fördern, denn Sprache kommt vor Bildungssprache. Sinnvoll ist aus Verbandssicht demnach ein Konzept, welches alle Altersstufen berücksichtigt und vor allem unsere Zielgruppe (Menschen mit Förderschwerpunkten/Beeinträchtigungen), wo oft ein besonderer Fokus auf dem Spracherwerb liegt und der Spracherwerb sich auch noch in die Schulzeit hineinzieht. Dies bezieht sich auch auf Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen.

Für etwaige Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen der vds Vorstand M-V